

# DON BOSCO JUGEND DRITTE WELT

## Projektantrag

Projekttitel/ -ort:	<b>Medizinische Versorgung für Südsudanesen und Darfur-Flüchtlinge in Khartum / Sudan</b>
Projektnummer:	<b>AFE 09-079</b>
Fördersumme:	<b>15.000 Euro</b>



eingereicht bei  
**VIK Stiftung –  
Gesundheit für alle**  
27. Mai 2011

### Projektkurzdarstellung

<b>Projektort</b>	Khartum / Sudan		<b>AZ:</b> AFE 09-079	<b>Projektstatus:</b> offen	
<b>Projekttitel</b>	Medizinische Versorgung für Südsudanesen und Darfur-Flüchtlinge in Khartum / Sudan				
<b>Projektträger (Träger im EL)</b>	Fr. Ferrington Poobalarayen SDB Salesian of Don Bosco St. Joseph's Parish P.O. Box 5077 Khartoum, Sudan				
<b>Antragsteller</b>	Don Bosco JUGEND DRITTE WELT e.V., Bonn		<b>Antrag vom:</b>	27. Mai 2011	
<b>Ansprechpartnerin bei JDW</b>	Anna Patzke Salgado Projektreferentin		<b>Tel:</b> <b>E-Mail:</b>	0228-53 965-51 patzke@jugenddrittwelt.de	
<b>Zeitraum</b>	<b>Projektbeginn:</b>	September 2011	<b>Durchführung:</b>	Ein Jahr	<b>Förderung:</b> offen
<b>Zielgruppe</b>	Das Projekt richtet sich an medizinisch unterversorgte Flüchtlinge und benachteiligte Bevölkerungsgruppen jeglicher Religion und Herkunft, die im Einzugsgebiet des Gesundheitszentrums von Khartum leben. Pro Monat werden derzeit ca. 2.000 Patienten behandelt. Die meisten von ihnen sind Kinder und Jugendliche, sowie Mütter und Babies.				
<b>Ziele des Projektes</b>	<p>Ziel des Projekts ist die Verbesserung der gesundheitlichen Situation von Flüchtlingen und der benachteiligten Bevölkerung in der St. Joseph Gemeinde und ihrer Umgebung. Dies soll durch das Angebot einer medizinischen Versorgung für die Ärmsten der Armen erreicht werden. Besonders Kinder und Jugendliche sollen von dem Angebot profitieren, da sie oft am anfälligsten für Krankheiten sind.</p> <p>Zudem erzielt die Behandlung schwangerer Frauen durch eine Gynäkologin und die Versorgung der Frauen mit zusätzlichen Vitaminen und Nährstoffen, dass Kinder gesünder auf die Welt kommen und Frauen nach der Geburt imstande sind, ihre Kinder zu versorgen.</p>				
<b>Beantragte Maßnahmen</b>	Konkret beantragt wird bei VIK Stiftung – Gesundheit für alle die Teilfinanzierung der Kosten für Medikamente und Gehälter für das Gesundheitszentrum Khartum.				

<b>Gesamtvolumen</b>	<b>41.365 Euro</b>	
<b>Beantragte Summe</b>	<b>15.000 Euro</b>	VIK Stiftung – Gesundheit für alle
<b>Folgekostenfinanzierung</b>	Die Salesianerdelegation Sudan (Salesianer Provinz AFE) garantiert gegenüber JUGEND DRITTE WELT e.V. die Übernahme möglicher, aus dem Projekt resultierender Folgekosten.	

## Projektbeschreibung

<b>Projekthintergrund</b>	<p>Sudan gehört zu den ärmsten und dabei am höchsten verschuldeten Ländern der Welt. Die Ernährungslage der Bevölkerung ist vielerorts besorgniserregend. Neben Konflikten führen auch Dürreperioden immer wieder zu extremen Hungerkatastrophen, die die Leistung humanitärer Hilfe der internationalen Gemeinschaft erforderlich machen. Wassermangel und Wüstenbildung sind charakteristisch für weite Landesteile und hemmen die Entwicklung. Gleichzeitig verfügt der flächenmäßig größte Staat Afrikas über reiche Bodenschätze, darunter Öl, Erze, Edelmetalle, insbesondere Gold, das Nilwasser und potenziell fruchtbares Ackerland.</p> <p>Der Sudan wurde 1956 in die Unabhängigkeit entlassen. Von den Kolonialmächten England und Ägypten wurde v. a. aufgrund des ägyptischen Einflusses entschieden, dass der islamisch-arabische Norden und der christlich geprägte Süden in einem Staat zusammengeschlossen werden. Seitdem kam es immer wieder zu Bürgerkriegen. Seit der Unterzeichnung des Waffenstillstandsabkommens von 2005 zwischen den Regierungstruppen des arabischen Nordens und den Rebellengruppen des schwarz-afrikanischen Südens, hoffen die Menschen im Sudan wieder auf einen Neuanfang.</p> <p>Die Umsetzung des Friedensabkommens geht voran. Das Abkommen wandelt den Sudan in einen föderalen Bundesstaat um, mit einem weitgehend autonomen Südsudan mit der Hauptstadt in Juba. Öleinnahmen werden zwischen produzierenden Bundesstaaten sowie Nord- und Südsudan unter internationaler Beobachtung aufgeteilt.</p> <p>Am 11. April 2010 fanden, jedoch von Unruhen überschattet, die ersten Wahlen statt. Es wurde der Präsident und die Parlamente im gesamten Sudan wie im Südteil gewählt. Im Unabhängigkeitsreferendum im Südsudan, das vom 09. bis zum 15. Januar 2011 stattfand, sollte die Bevölkerung des Südsudans darüber entscheiden, ob das Gebiet Teil des Sudans bleibt oder als eigener Staat unabhängig wird. Eine überwältigende Mehrheit der Wähler sprach sich für die Unabhängigkeit aus.</p> <p>Die Flüchtlinge kehren nun in den Südsudan zurück, aber die Situation dort ist nach wie vor schwierig und viele Rückkehrer kämpfen ums tägliche Überleben. Die Sicherheitslage in Darfur ist weiterhin kritisch. Sporadische Kämpfe zwischen Rebellengruppen und der Regierung gehen weiter. Die internationale Gemeinschaft bemüht sich derzeit weiterhin durch den Einsatz von Friedenstruppen, humanitäre Hilfe und Gespräche mit den Konfliktparteien, die Situation zu entschärfen. Eine Rückkehr der Flüchtlinge in die Darfur-Region ist jedoch noch nicht denkbar. Immer noch suchen hunderttausende Flüchtlinge im Norden des Sudans und im benachbarten Ausland Zuflucht.</p> <p>In der nordsudanesischen Hauptstadt Khartum mit ihren 5,7 Millionen Einwohnern sind die Salesianer Don Boscos seit 1989 tätig. Etwa 20 Kilometer vom Stadtzentrum von Khartum entfernt, unterhalten sie in der Pfarrgemeinde St. Joseph mehrere Schulen, Ausbildungszentren und ein Gesundheitszentrum. Es sind hauptsächlich Südsudanesen und Flüchtlinge aus der Darfur-Region, die in einfachen Behausungen im Einzugsgebiet von St. Joseph leben. Es fehlt an der nötigsten Infrastruktur, vor allem an medizinischer Versorgung. Die Kinder und Jugendlichen leiden am meisten unter dieser Situation.</p> <p>Das Gesundheitszentrum, das seit 2006 gemeinsam von den Salesianern und Karmeliter-schwestern betrieben wird, ist für die Flüchtlinge und bedürftigen Menschen der Region der einzige Zugang zu medizinischer Hilfe. Sie werden unabhängig ihrer religiösen und ethnischen Zugehörigkeit behandelt, mit den notwendigen Medikamenten versorgt und wenn nötig an andere medizinische Einrichtungen überwiesen. Die kleine Gesundheitsstation ist an fünf Tagen in der Woche geöffnet. Pro Monat werden ca. 2.000 Patienten im Gesundheitszentrum behandelt.</p>
---------------------------	---

<b>Zielgruppe</b>	<p>Das Projekt richtet sich an medizinisch unterversorgte Flüchtlinge und benachteiligte Bevölkerungsgruppen jeglicher Religion und Herkunft, die im Einzugsgebiet des Gesundheitszentrums leben. Pro Monat werden derzeit ca. 2.000 Patienten behandelt. Die meisten von ihnen sind Kinder und Jugendliche, sowie Mütter und Babies.</p> <p>Gerade ärmste Bevölkerungsgruppen, die sonst keinen Zugang zu medizinischer Versorgung haben, werden im Gesundheitszentrum der Salesianer Don Boscos medizinisch behandelt.</p>
<b>Ziele des Projektes</b>	<p>Ziel des Projekts ist die Verbesserung der gesundheitlichen Situation von Flüchtlingen und der armen Bevölkerung in der St. Joseph Gemeinde und ihrer Umgebung. Dies soll durch das Angebot einer medizinischen Versorgung für die Ärmsten der Armen erreicht werden. Besonders Kinder und Jugendliche sollen von dem Angebot profitieren, da sie oft am anfälligsten für Krankheiten sind.</p> <p>Zudem erzielt die Behandlung schwangerer Frauen durch eine Gynäkologin und die Versorgung mit zusätzlichen Vitaminen und Nährstoffen, dass Kinder gesünder auf die Welt kommen und Frauen nach der Geburt imstande sind, ihre Kinder zu versorgen.</p> <p>Eine wichtige Rolle spielt auch die Prävention von Krankheiten durch medizinische Aufklärungsarbeit (z.B. über HIV /AIDS, Malaria etc.)</p> <p>Übergeordnetes Ziel ist es auch, ein friedliches Zusammenleben von Christen und Muslimen in der Nachbarschaft des Zentrums zu fördern.</p>
<b>Maßnahmen und Aktivitäten</b>	<p>Im Gesundheitszentrum Khartum arbeiten ein muslimischer Arzt, ein Assistent, zwei ausgebildete Krankenschwestern, zwei Hilfskräfte, ein Labortechniker und ein Laborassistent. Labortechniken erlauben schnelle und genaue Diagnosen und ermöglichen die frühzeitige Feststellung von Infektionskrankheiten.</p> <p>Jeden Montag und Freitag erscheint eine Gynäkologin im Gesundheitszentrum. Durch die Gynäkologin erhalten schwangere Frauen eine angemessene Behandlung und Betreuung. Zudem werden die Frauen während ihrer Schwangerschaft mit Vitaminen, Folsäure, Eisentabletten etc. versorgt. Somit kann sichergestellt werden, dass das Kind gesünder auf die Welt kommt und die Mutter in einer guten gesundheitlichen Verfassung ist, um das Kind zu versorgen.</p> <p>Da die meisten Patienten Flüchtlinge sind und kaum finanzielle Mittel zur Verfügung haben, werden nur geringe Behandlungsgebühren erhoben, die die eigentlichen Kosten nicht decken. Dies ist notwendig, da die Flüchtlinge meist in großer Armut leben. Oft bringen sie ihre Kinder nicht zum Arzt, weil sie die Kosten fürchten. Der Großteil der Behandlungskosten wird daher durch Spendengelder gedeckt.</p> <p>Vor Ort werden zudem von den Salesianern Don Boscos organisierte Workshops zu den Themen HIV/AIDS, Malaria, Hygiene, Ernährung sowie Gesundheitsvorsorge für Kleinkinder angeboten. Krankheiten und anschließende Behandlungen können so vermieden werden.</p> <p>Die gute Zusammenarbeit zwischen dem muslimischen Arzt und den Ordenschwestern wirkt über das Zentrum hinaus als ermutigendes Beispiel für ein friedliches Miteinander der beiden Religionsgruppen im Sudan. Die Salesianer berichten von einer spürbaren Verbesserung im Zusammenleben der verschiedenen Bevölkerungsgruppen in der Nachbarschaft.</p>
<b>Zu finanzierende Maßnahmen</b>	<p>Konkret beantragt wird bei VIK Stiftung – Gesundheit für alle die Teilfinanzierung der Kosten für Medikamente und Gehälter für das Gesundheitszentrum Khartum.</p>

## Finanzierungsplan in Euro 2011-2012

Maßnahmen	Kosten für 1 Jahr (in €)
1. Kauf von Medikamenten	19.188
2. Gehälter für sechs Mitarbeiter (inkl. 1 Arzt)	17.712
3. Mobile medizinische Hilfe, Kosten für medizinische Versorgung von schweren Fällen in anderen Krankenhäusern	4.465
<b>Gesamtkosten</b>	<b>41.365</b>

### Finanzierungsplan 2011-2012

<b>Gesamtvolumen</b>	<b>41.365</b>	
<b>Beantragte Summe</b>	<b>15.000</b>	VIK Stiftung – Gesundheit für alle

### Finanzierung:

<b>Beantragte Mittel</b>	<b>15.000 €</b>
--------------------------	-----------------

### Vorgesehener Zahlungstermin:

**Bis zu 15.000 € (nach Vereinbarung)**

### Abwicklung:

Verantwortlich für die ordnungsgemäße Durchführung des Vorhabens gegenüber JUGEND DRITTE WELT ist die Salesianerdelegation Sudan unter Leitung des Delegaten P. Ferrington Poobalarayen SDB.

Anna Patzke Salgado  
Projektteilung  
Don Bosco JUGEND DRITTE WELT

---

### Kontoverbindung:

Don Bosco JUGEND DRITTE WELT e.V., BLZ: 370 605 90, Kontonummer: 870 005, Sparda Bank West  
Verwendungszweck: AFE 09-079 Gesundheitszentrum Khartum

## Projektstandort



Im Januar 2011 hat sich der Südsudan für die Unabhängigkeit vom Nordsudan ausgesprochen.



Projektstandort ist ein Armenviertel am Stadtrand der sudanesischen Hauptstadt Khartoum im Nordsudan.

## Projektfotos



Labortechniken erlauben schnelle und genaue Diagnosen und ermöglichen die frühzeitige Feststellung von Infektionskrankheiten.



Ärmste Bevölkerungsgruppen, die sonst keinen Zugang zu medizinischer Versorgung haben, werden im Gesundheitszentrum der Salesianer Don Boscos medizinisch betreut.



Vor dem Referendum warteten viele Südsudanesen unter unzumutbaren Bedingungen auf eine Transportmöglichkeit zurück in den Südsudan. Auch sie wurden durch die mobile Hilfe des nahe gelegenen Gesundheitszentrums medizinisch versorgt.

